



**Dagmar Roth-Behrendt**

Mitglied des Europäischen Parlaments · **SPD**

Europabüro D. Roth-Behrendt, Brunnenstr. 167, 10119 Berlin

ANME e.V.  
Waldstraße 14  
61137 Schönbeck

Berlin, 25. Mai 2009

## Ihr Wahlprüfstein

Sehr geehrte Frau Laubstein,

vielen Dank für Ihr Schreiben zur Naturmedizin, in dem Sie uns zwei Fragen gestellt haben. Bevor ich zur konkreten Beantwortung Ihrer Fragen komme, würde ich gerne einige allgemeine Bemerkungen machen:

Die Integration der Komplementärmedizin hat in der letzten Legislaturperiode des Europäischen Parlamentes bereits deutlich an Kontur gewonnen. So z.B. durch :

- Die Richtlinie für Pflanzliche Arzneimittel
- Die Nennung der Komplementärmedizin für finanzielle Unterstützung durch das 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union
- Die Nennung der Komplementärmedizin für finanzielle Unterstützung durch das EU Gesundheits-Programm

Darüber hinaus beschäftigte sich auch die EMEA, für die ich die Kontaktperson im Europäischen Parlament bin, in der letzten Legislatur verstärkt mit komplementärmedizinischen Arzneimitteln. So wurde beispielsweise 2006 eine Konferenz über Homöopathie durchgeführt und 2007 ein Workshop im Ausschuss für pflanzliche Arzneimittel zu Anthroposophischer Medizin veranstaltet.

Trotz dieser Verbesserungen ist die Gesetzgebung im Bereich Homöopathie und Anthroposophie in der Europäischen Union nicht einfach, da die Gesundheit hauptsächlich in der Entscheidungskompetenz der Mitgliedstaaten liegt.

Hier muss aber berücksichtigt werden, dass die 27 Mitgliedstaaten sehr unterschiedliche Meinungen und Traditionen zu homöopathischer und anthroposophischer Medizin haben.

### **Europabüro**

Brunnenstraße 167  
D - 10119 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 / 46 60 79 11  
Fax: +49 (0) 30 / 46 28 8 42  
roth-behrendt@spd-berlin.de  
www.dagmarrothbehrendt.de

### **Europäisches Parlament**

Rue Wiertz  
B - 1047 Brüssel  
Tel.: 0032 2 / 2 84 54 53  
Fax: 0032 2 / 2 84 94 53  
dagmar.roth-behrendt@europarl.europa.eu

### **Europäisches Parlament**

Allée du Printemps  
F - 67000 Straßburg  
Tel.: 0033 3 88 / 17 54 53  
Fax: 0033 3 88 / 17 94 53  
dagmar.roth-behrendt@europarl.europa.eu

Das Europäische Parlament wird sich auch in der nächsten Legislatur für eine Integration der Komplementärmedizin einsetzen. Wir werden uns dabei insbesondere mit folgenden Fragestellungen befassen:

- Wie ist die Anerkennung von Komplementärmedizin in der EU zu regeln?
- Wie kann die Integration von Komplementärmedizin im Bereich EU-Health (Gesunder Lebensstil, Prävention, Medizin) beschleunigt werden?
- Wie kann die harmonisierte Anerkennung von medizinischen Berufen (+ Ausbildungen) der Komplementärmedizin auf EU-Ebene geregelt werden?
- Wie kann in der EU eine bessere und angemessene Gesetzgebung sowie eine Infrastruktur (eigene Experten-Gruppen) zur Beurteilung von Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit von Arzneimitteln der Komplementärmedizinischen Richtungen realisiert werden?

Schließlich noch eine kurze Stellungnahme zu Ihren Fragen:

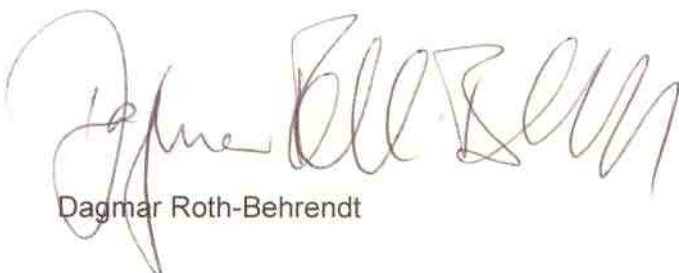
1. Umfragen zeigen, dass die Mehrheit der Bürger, Patienten und Verbraucher in Deutschland (und Europa) auch in Zukunft die freie Wahl haben wollen, um sich für bewährte naturheilkundliche Therapien und Medikamente entscheiden zu können. **Werden Sie sich für den Erhalt dieser freien Wahl einsetzen?**

Ich werde mich mit meiner Partei in der Tat weiterhin für die freie Therapiewahl einsetzen. Darüber hinaus sind aber auch Diskussionen über Modelle zur Bewertung der komplementärmedizinischen Methoden notwendig, um die Qualität der Gesundheitsversorgung weiterhin zu gewährleisten.

2. Die naturheilkundlichen Behandler in den nationalen EU-Mitgliedstaaten sehen sich einer immer stärkeren Einschränkung ihrer Therapiefreiheit ausgesetzt. Diese erfolgt durch eine Fülle von neuen Sicherheitsvorschriften und der Forderung nach Wirksamkeitsnachweisen, die entweder nur mit kostspieligen Studien oder gar nicht erbracht werden können und damit nicht geeignet sind, die jahrhundertealte, gewachsene Erfahrungsheilkunde qualifiziert zu beurteilen. So geht die Therapiefreiheit und regionale Vielfalt verloren, und wertvolles traditionelles Kulturerbe schwindet. **Werden Sie sich für den Erhalt der traditionellen Therapiefreiheit und damit dem Erhalt dieses Kulturerbes „im Original“ einsetzen?**

Die Wahlfreiheit für Patienten und die Therapiefreiheit ist für mich immer Inhalt meiner Politik gewesen und beschreiben den mündigen Patienten. In diesem Zusammenhang bin ich auch der Meinung, dass die altbewertete traditionelle Erfahrungsheilkunde eine wichtige Rolle spielen kann neben der Entwicklung moderner Medizin und Behandlungsmethoden. Bezüglich homöopathischer und anthroposophischer Heilmittel und Behandlungen müssen wir versuchen, auch die unterschiedlichen Traditionen und die damit verbundene Zurückhaltung in anderen Mitgliedsländern zu überwinden.

Ich hoffe, ich konnte damit Ihre Frage beantworten und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit in der nächsten Legislatur des Europäischen Parlamentes.



Dagmar Roth-Behrendt